

Über diese Festfeier, ursprünglich unter frohen Auspizien geplant, hat sich in letzter Stunde ein trüber Schatten gelegt: Unser Königshaus, vor allem der durchlauchtigste Protektor des Vereins, ist durch einen jähen Schicksalsschlag in tiefe Trauer versetzt worden.

Ich weiß, daß es Ihren Gefühlen allenthalben entspricht, und es liegt, meine ich, ganz im Sinne der Pietät, die das Wesen Ihres Vereins bildet, wenn das erste Wort, welches bei dieser Festfeier erklingt, dem Gefühle innerster Teilnahme und zugleich dem tiefempfundenen Wunsche Ausdruck giebt, daß des Himmels Gnade insonderheit dem durchlauchtigsten Prinzen, dem schwergeprüften Vater tröstend zur Seite stehen möge.

Ein Rückblick auf das Wirken des jubilierenden Vereins während der Zeit seines Bestehens führt uns die erfreuliche Thatsache vor Augen, daß der sächsische Altertumsverein treu und gewissenhaft und darum auch erfolgreich bestrebt gewesen ist, den Aufgaben gerecht zu werden, die er sich gestellt hat in der Übernahme des Schutzes der Bauwerke und Denkmäler aller Zeiten und in dem Eintritt in die intensive Erforschung der Geschichte unseres Volkes und unseres Landes.

Angesichts dessen und angesichts dieses erfolgreichen Wirkens den Verein heute an seinem Jubeltage namens der Staatsregierung begrüßen und beglückwünschen zu dürfen, gereicht mir zur besonderen Freude, und ich bringe Ihnen diese Glückwünsche mit um so größerer Genugthuung entgegen, als ich versichern kann, daß die Regierung mit stets wachsendem Interesse das Wirken des Vereins verfolgt und die verschiedenartig gegebenen Anregungen zur thätigen Anteilnahme des Staates und seiner Organe an den Vereinsbestrebungen stets mit Wohlwollen aufgenommen hat, auch denselben thunlichst Folge zu geben bestrebt gewesen ist: in Würdigung und Erkenntnis der tiefen Wahrheit, daß die Erforschung der Geschichte eines Volkes, wie nicht minder die Bewahrung künstlerischer Überlieferungen alter Zeit, sei es in der ursprünglichen Form, sei es in Nachbildung, sei es in Wort oder Schrift, für die Volksbildung, für die Vertiefung der Vaterlandsliebe und für die Befestigung des loyalen Sinnes im Volke einen mächtigen Einfluß zu üben wohlgeeignet ist.

Ein Verein, der solche Ziele verfolgt, trägt ebenso die Berechtigung seiner Existenz wie auch die Gewähr seines erfolgreichen Wirkens in sich selbst.

Durch eine Anzahl patriotisch gesinnter, wissenschaftlich hervorragender Männer ins Leben gerufen, zu einer Zeit, wo unter dem Drucke der politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse die schöpferische Kraft auf verschiedenen Gebieten der Wissenschaft zu erlahmen drohte, von vornherein unter den besonderen Schutz zweier edlen Fürsten gestellt, die zum Segen unseres Landes die sächsische Krone getragen, von der Huld weiser Regenten allezeit ausgezeichnet und nunmehr über ein Menschenalter hindurch bis zur Gegenwart durch die Hand seines fürstlichen Protektors geführt, hat sich der Altertumsverein aus kleinen Anfängen heraus weiter entwickelt, hat er es besonders verstanden, an der Hand der allgemein-geschichtlichen Forschung eine Vertiefung in das Gebiet der Landes-, Provinzial- und Ortsgeschichte anzubahnen.

Zeugnisse dieses erspriesslichen Wirkens und Strebens liegen allenthalben vor Augen:

Bedeutsame Kunstwerke hat der Verein in seine schützende Obhut genommen. Eine kostbare Sammlung bringt mit Kunstschatzen